

# INSTITUT FÜR HISTORISCHE THEOLOGIE

Theologie und Geschichte des christlichen Ostens

## Orthodoxe Lehrveranstaltungen für MA Religionspädagogik

Moga, Ioan

010021 VU

### Orthodoxe Frömmigkeitskultur(en) in der Moderne.

Praktische Theologie orthodox



Do 13:15-14:45, 2 SemStd., 3 ECTS

Seminarraum 3 (Schenkenstraße)

**Beginn:** 02.03.2017

**Ende:** 29.06.2017

*für 066 796 MRP 7b*

#### Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Ein Charakteristikum des orthodoxen kirchlichen Lebens in den immer stärker säkularisierten Gesellschaften Ost- und Südosteuropas ist, im Vergleich mit dem westeuropäischen Christentum, das auch soziologisch bewiesene Festhalten an einer starken Frömmigkeitskultur. Beim genaueren Hinsehen wird deutlich, dass sich diese gesellschaftlich weit verbreiteten Frömmigkeitsformen an der Schnittstelle zwischen zentralen Themen- und Interessensbereichen der praktischen Theologie befinden.

Die Frömmigkeit wird somit zum phänomenologischen Barometer für die Verbindung zwischen liturgischem Leben und Alltag, zwischen Religiosität und Säkularität, zwischen Pastoraltheologie und Soziologie.

Die Vorlesung behandelt liturgische oder private Frömmigkeitsformen der Orthodoxen Kirche in der Gegenwart, wie: Reliquienverehrung, Ikonenverehrung, Totengedenken, Riten und Rituale um die Geburt, die Hochzeit und den Tod, Hausgottesdienste, Gebetsformen, Beichtfrömmigkeit usw. Diese werden vor dem Hintergrund der Spannung zwischen Tradition und Erneuerung hinterfragt. Zugleich werden aktuelle Projekte der Orthodoxen Autokephalen Kirchen im praktischen Bereich beleuchtet, die direkt oder indirekt mit derselben Thematik der Frömmigkeit zu tun haben (z.B. Kirchenbauten, kirchliche Kunst).

Als Gegenpol dazu werden auch praktisch-theologische Ansätze diskutiert, die im Bereich einer Frömmigkeitskritik anzusiedeln wären.

Am Ende der Vorlesung gewinnen die Studierenden einen frischen Einblick in einen höchst dynamischen, dafür kaum bekannten Bereich des orthodoxen kirchlichen Lebens und damit auch ein genaueres Bild über das aktuelle religiöse "Profil" vieler ost- und südosteuropäischer Länder. Die Vorlesung versteht sich als Beitrag zu einer ostkirchlichen Frömmigkeitsforschung der Gegenwart.

#### Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

prüfungsimmanente LV: Diskussionsbeiträge, mündliche und schriftliche Aufgaben (Präsentationen) während der LV

#### Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.



## Orthodoxe Exegese neuen Testaments

BLOCKVERANSTALTUNG, 2 SemStd., 3 ECTS

Seminarraum 1,2 od.3

**Beginn:** 05.05.2017**Ende:** 17.06.2017*für 066 796 MRP 04b***Termine:**

- **Fr, 05.05.2017**, 15.00-16.30 (*Seminarraum 3*) und 17:30-19:00 (*Seminarraum 2*)  
**Sa, 06.05.2017**, 09.45-11.15 und 12:15-13:45 (*Seminarraum 1*)
- **Fr, 12.05.2017**, 15.00-16.30 (*Seminarraum 3*) und 17.30-19.00 (*Seminarraum 1*)  
**Sa, 13.05.2017**, 09.45-11.15 und 12.15-13.45 (*Seminarraum 1*)
- **Fr, 16.06.2017**, 15.00-16.30 und 17.30-19.00 (*Seminarraum 1*)  
**Sa, 17.06.2017**, 09.45-11.15 und 12.15-13.45 (*Seminarraum 1*)

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

In allen christlichen Kirchen nimmt die Heilige Schrift, in der die Offenbarungswahrheiten des dreieinigen Gottes in Worten niedergelegt sind, doch wohl einen mehr oder weniger wichtigen Platz und eine unentbehrliche Rolle ein. Allerdings wird im gesamten Christentum kein einheitlicher Weg der Auslegung bzw. des Umgangs mit der Bibel beschritten. Deswegen ist die von allen Seiten geforderte gegenseitige Verständigung, was wohl wiederum die ökumenische Annäherung der christlichen Welt noch besser voranbringen würde, heute mehr denn je notwendiger geworden.

Die Bibel hat eine enorme Bedeutung für alle orthodoxen Gläubigen, unter anderem aufgrund der Tatsache, dass sie nicht unabhängig oder außerhalb, sondern innerhalb und in lebendiger Verbindung mit dem kirchlichen Leben und der kirchlichen Tradition entstanden ist. Den Weg der ununterbrochenen orthodoxen Tradition bezüglich der Bedeutung, des Wertes und der Auslegung der Heiligen Schrift können uns insbesondere die Kirchenväter zeigen. Diese lebendigen Zeugen der apostolischen Überlieferung weisen mit ihren theologischen, homiletischen und exegetischen Werken auf die eindeutige pädagogische Funktion der Hl. Schrift hin.

Die Vorlesung stellt die wichtigsten Merkmale der neutestamentlichen Exegese aus orthodoxer Sicht vor. Die orthodoxe Schriftauslegung, die als keine selbständig willkürliche mentale Beschäftigung eines Menschen angesehen wird, vollzieht sich im kirchlichen Rahmen und spiegelt wichtige Traditionsriterien wider. Es geht hierbei um konkrete verbindliche Prinzipien, die in der Alten Kirche festgelegt wurden und dem Verständnis der altchristlichen und orthodoxen Schriftinterpretation entsprechen. Nur die vom Hl. Geist geführte Kirche ist imstande, die ihr geoffenbarte göttliche Wahrheit authentisch zu interpretieren und sie der Erlösung der Gläubigen dienstbar zu machen.

Die ernsthafte und tiefgehende Beschäftigung mit dem Sinn der heiligen Texte trägt darüber hinaus feste soteriologische Züge mit sich. Diese und manche andere, vom westlichen Wissenschaftsverständnis stark abweichende Merkmale und Prinzipien der östlichen Hermeneutik werden Gegenstand der Vorlesung sein. Schwerpunkte der Vorlesung sind die neuere Entwicklung, die Herausbildung und das „moderne“ Gesicht der orthodoxen Hermeneutik sowie ihre dazu geeignete Vereinbarkeit mit der westlichen Bibelwissenschaft. Somit bemüht sich diese LV, auch Brücken zur westlichen Wissenschaft zu schlagen.

### Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Diskussionsbeiträge, mündliche Aufgaben, aktive Teilnahme, Benutzung der kritischen Ausgabe vom Neuen Testament.

### Literatur:

- *M. Basarab*, Die Kirche als Verkünderin und Auslegerin der Heiligen Schrift, in: *Orthodoxes Forum* 2 (1988) 43-49.
- *J. D. G. Dunn - H. Klein - U. Luz u.a. (Hgg.)*, Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive, (WUNT 130), Tübingen 2000.
- *G. Galitis*, Historisch-kritische Bibelwissenschaft und orthodoxe Theologie, in: *Les études théologiques de Chambésy* 4 (1984) 109-125.
- *K. Nikolakopoulos*, Die „unbekannten“ Hymnen des Neuen Testaments. Die orthodoxe Hermeneutik und die historisch-kritische Methode, Aachen 2000.
- *Ders.*, Grundprinzipien der orthodoxen patristischen Hermeneutik. Dissonanz oder Ergänzung zur historisch-kritischen Methode? in: *Orthodoxes Forum* 13 (1999) 171-185.
- *Ders.*, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 1), 2. Aufl., Berlin u.a. 2014.
- *V. Vellas*, Die Heilige Schrift in der griechisch-orthodoxen Kirche, in: Die Orthodoxe Kirche in griechischer Sicht, Bd. I, hrsg.v. *P. Bratsiotis*, Stuttgart 1959, S. 121-140.

Moga, Ioan

010020 SE

## **Von der Taufe zur Krankensalbung**

Spezielle Themen der orthodoxen Liturgik und Sakramententheologie



Mo 18:30-20:00, 2 SemStd., 5 ECTS

Seminarraum 4

**Beginn:** 06.03.2017

**Ende:** 26.06.2017

*für 066 796 07b*

Am Anfang des Semesters werden Termine vereinbart für empirische Beobachtungen von verschiedenen sakramentalen Feiern (Taufe, Trauung, Eucharistie usw.).

### Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das Seminar stellt die Untersuchung der aktuellen sakramentalen Praxis in der Orthodoxen Kirche ins Zentrum. Dabei werden nicht nur die sieben "klassischen" Sakramente behandelt (Taufe, Myronsalbung, Eucharistie, Beichte, Trauung/Krönung, Priesterweihe und Krankensalbung), sondern auch andere sakramentale Handlungen, die in der byzantinischen Tradition seit jeher einen hohen Stellenwert hatten: Kirchweihe, Mönchsweihe usw.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf einer praxisnahen Annäherung, die der aktuellen pastoralen Realität (vor allem in der Diaspora) entspricht. Dazu gehören auch Fragen bzgl. etwaiger Ritusunterschiede zwischen einzelnen Orthodoxen Kirchen, sowie der Rolle und Relevanz dieser Sakramente im Leben der orthodoxen Christen in Westeuropa.

Darüber hinaus gilt es, aktuelle Herausforderungen, wie auch zeitgenössische theologische Ansätze der orthodoxen Sakramententheologie zu diskutieren.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:  
mündliche Referate, Seminararbeit, aktive Teilnahme

Literatur:

wird am Anfang des Seminars bekanntgegeben

|   |            |
|---|------------|
| Prokschi, Rudolf  | 010024 VO  |
| <b>Aufbaukurs Patrologie</b>  |            |
|  |            |
| Fr 11:30-13:00-9:30, 2 SemStd., 3 ECTS  | Hörsaal 48 |

*für 011 (15W) FTH 20, 066 796 MRP 5a, 6b, auslaufende Studienpläne*

**Siehe Lehrveranstaltungen für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens**

|   |               |
|---|---------------|
| Polak, Regina/Moga, Ioan/ Haspelmath-Finatti, Dorothea                              | 010068 SE     |
| <b>Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen:<br/>Wien</b>                         |               |
|  |               |
| Do 15:00-18:15, 2 SemSt., 5 ECTS  | Seminarraum 5 |

*für 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 066 796 RP 08a oder 08b, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D 30, für 033 195 (13W) SP Kath. RP und SP PdR Wahlpflichtfach BAM 07, 033 193 (11W) Alternatives Pflichtmodul B3, als (freies) Wahlfach für 011(02W) und 020*

**Termine (jeweils Donnerstag von 15:00-18:15 Uhr):**

**09.03.2017, 30.03.2017, 06.04.2017, 11.05.2017, 18.05.2017, 22.06.2017 und 29.06.**

**Siehe Lehrveranstaltungen für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens**

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Prokschi,Rudolf/ Zulehner, Paul Michael   | 360012 FS                      |
| <b>Ökumenisches Lernen: Katholische und orthodoxe<br/>Traditionen im Vergleich</b>    |                                |
|  |                                |
| 2 SemStd., 6 ECTS   | Seminarraum 1 (Schenkenstraße) |

**Termine:**

- **Di, 21.03.2017** - 09.45-14.45
- **Mi, 22.03.2017** - 08.00-14.45
- **Di, 13.06.2017** - 09.45-14.45
- **Mi, 14.06.2017** - 08.00-14.45

*LV für Doktorat-/PhD-Studien, für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 066 796 MRP 9 , auslaufende Studienpläne für 011 (11W) D31 oder DAM, 066 793 (08W) MAM, Fächerkontingentseminar 2 oder (freies) Wahlfach für 020*

**Siehe Lehrveranstaltungen für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens**